

## Themen:

<b>Märkte und Tendenzen</b>	<b>1</b>
<b>Wasser</b>	<b>2</b>
<b>Neuigkeiten vom Altenwall in Bremen</b>	<b>2</b>
<b>Bericht: "Ein Tag bei der Loys AG in Frankfurt"</b>	<b>2</b>
<b>Unser neues Angebot – Strategie-Depots</b>	<b>3</b>
<b>Unsere Modellportfolios</b>	<b>3</b>
<b>Das Fondsmanagergespräch</b>	<b>3</b>
<b>Wertentwicklung ausgewählter Investmentfonds</b>	<b>4</b>
<b>Termine</b>	<b>4</b>

Finanzberatung

**BERNHARD SCHORN**

Altenwall 6

28195 Bremen

0421/ 566 393-0

info@finanzberatung-schorn.de

**Liebe Leserinnen, liebe Leser**

wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Technisch, politisch und wirtschaftlich. Eines bleibt konstant: Die Niedrigzinspolitik der Zentralbanken. Mit einer anziehenden Inflation bedeutet das für Sparer nichts Gutes.

Aber: "Der Anstieg der Inflation ist auch ein Zeichen der Gesundung nach den großen Fi-

nanzkrisen" so Dr. Martin Hüfner (früherer Chefvolkswirt bei der Hypo-Vereinsbank).

Aktien werden zu den Gewinnern zählen.

Bernhard Schorn

Bremen, 24. Oktober 2016

**Märkte und Tendenzen: Brexit, war da was? USA, kommt da was?**

Während sich die Menschen in England langsam der Folgen der Brexit-Entscheidung bewusst werden, ist das Thema an den Börsen bereits abgehakt. Weiterhin bleibt die Politik der Zentralbanken das große Thema. Sie bestimmt den Verlauf an den Finanzmärkten. In Japan und Europa wird es bei der lockeren Geldpolitik bleiben, in den USA ist der Ankauf von Wertpapieren beendet. Nach den Präsidentschaftswahlen wird es dort eine geringfügige Zinsanhebung geben. Ob diese im Dezember oder erst im Jahr 2017 kommen wird, bleibt für langfristige Anlagen belanglos. Sie wird kommen und sie wird klein sein. Die Zinsen werden lange niedrig bis negativ bleiben. Weltweit rentieren Anleihen im Wert von 15,6 Billionen Euro im negativen Bereich.<sup>1</sup>

Zu den Präsidentschaftswahlen in den USA kommentiert Christian Böllhoff, Prognos AG: „Mit einer Präsidentin Clinton ist kein großer Aufschwung zu erwarten. Ihre Wirtschaftspolitik wäre aber besser als die zu erwartende dramatische Verschlechterung unter einem Präsidenten Trump.“<sup>2</sup>

Die wichtigen Fragen scheinen im US-Wahlkampf kaum eine Rolle zu spielen: Schuldenberg, Abschotten oder Öffnen, soziale Ungleichheiten. Dieselben Fragen wie überall. Wir sehen eine wachsende Kluft zwischen wenigen Reichen und einer zerbröselnden Mittelschicht, innerhalb derer sich Menschen radikalieren. Das gibt in Deutschland, Holland, Frankreich, ebenso wie in UK und USA antidemokratischen Tendenzen Aufschwung. Die politische Lage ist fragil.

Die Weltwirtschaft zeigt ein wenig dynamisches jedoch stabiles Wachstum. Das bleibt auch für das nächste Jahr das wahrscheinlichste Szenario. Der globale Einkaufsmanagerindex signalisiert besonders in Japan und Europa ein moderates Wachstum, keine Rezession. Die lockere Geldpolitik der Zentralbanken hat bislang eine Rezession verhindert, die Inflation aber kaum angekurbelt. Das könnte sich mit einem steigenden Ölpreis schnell ändern. Die Politik der Zentralbanken hat jedoch eine Verteuerung von Vermögenswerten verursacht. Am deutlichsten bei Staatsanleihen – jedoch auch bei Immobilien und großen Aktienwerten – spürbar. Hier sind die Bewertungen hoch. Bei den Nebenwerten finden sich weiterhin gute, unterbewertete Aktien.

Das ist die ideale Umgebung für aktive Fondsmanager. Sie finden auch jetzt gute unterbewertete Anleihen und Aktien. Von passiven Anlageinstrumenten, wie z.B. Index-ETFs, rate ich in dieser Phase ab.

**Fazit: Stellen Sie sich auf größere Kurschwankungen ein. Aktien übergewichten, innerhalb des Aktienbereichs Europa, Asien ohne Japan und Lateinamerika höher gewichten, Schwellenländer differenziert behandeln. Staatsanleihen deutlich unter gewichten, Liquidität aufbauen. Alle kurzfristigen Anlagen gehören aufs Tagesgeld- oder Girokonto, auch wenn dort keine Renditen zu erzielen sind. Geduld führt zum Erfolg.**

(1) Flossbach von Storch News 10/2016

(2) Handelsblatt 18.10.2016

---

## Wasser

Wir haben im August 2016 in einem Sonderfinanzbrief das Thema Wasser und Chancen für verantwortliche und ertragreiche Investmentmöglichkeiten untersucht. Es gab viele und positive Rückmeldungen dazu. Ein wichtiges Thema, zu dem mindestens vier gute Investmentfonds zur Verfügung stehen:

- JSS Sustainable Water Fund (WKN A0M90M)
  - KBC Eco Water (WKN A0JJ52)
  - Robeco SAM Sustainable Water (WKN 763763)
  - Pictet Water (WKN A0LFWM)
- Die Wertentwicklung der Fonds finden Sie weiter unten.
- 

## Neuigkeiten vom Altenwall in Bremen

- Seit Beginn des Jahres 2016 haben wir die Konditionen für Kunden mit einem Serviceentgelt verbessert: Depotgebühren und Transaktionskosten entfallen. Das verbessert die Kostentransparenz und die Renditen in den Depots.
  - Das kostenlose *FFB Fondsdepot Junior*:  
Wenn Sie für Ihre Kinder, Enkel oder Patenkinder regelmäßig etwas ansparen möchten, ist das Junior-Depot der Frankfurter Fondsbank (FFB) ein attraktives Angebot: Keine Depotgebühren bis zur Volljährigkeit. Sprechen Sie uns gerne an.
  - Drei kleine Jubiläen gibt es bei uns:
    1. Im Dezember sind wir 5 Jahre in unserem „neuen“ Büro am Altenwall in Bremen. Es fühlt sich immer noch neu an und wir fühlen uns hier sehr wohl.
    2. Frau Woschek ist jetzt 1 Jahr bei uns. Sie hat sich hervorragend eingearbeitet und ist verantwortlich für die Abwicklung und Kontrolle der Kundenaufträge. Sie kennen ihre Stimme vom Telefon.
    3. Frau Klimas ist 5 Jahre bei uns. Sie kam nach ihrem Mathematikstudium als Praktikantin. Jetzt ist sie im Team verantwortlich für die Recherche und Analyse der Märkte und Fonds. Das ist ein unverzichtbarer Baustein für meine Beratung. Mit der Analyse im eigenen Haus bewahren wir uns eine unabhängige Position. Außerdem hat sie die technische Betreuung unserer Musterportfolios übernommen. Eine tolle Entwicklung.  
*Lesen Sie ihren folgenden Bericht von ihrem Besuch bei der Fondsgesellschaft Loys in Frankfurt.*
- 

## Bericht: Friederike Klimas „Ein Tag bei der Loys AG in Frankfurt“

„Transparenz schafft Vertrauen, das ist unsere oberste Maxime.“ So steht es auf der Webseite der Loys AG. Ob dies mehr als nur ein flotter Werbespruch ist, wollte ich bei meinem Besuch im August überprüfen. Ich konnte in Frankfurt einen Tag lang hinter die Kulissen schauen.

Die Loys AG ist eine Aktienfondsgesellschaft mit Sitz in Oldenburg. Die Fondsmanager sitzen jedoch in Chicago und Frankfurt am Main. In Frankfurt ist auch die Analyseabteilung untergebracht. Hier konnte ich den Analysten über die Schulter schauen und mit dem Fondsmanagement sprechen.

Loys betreibt „Genuines Investment“. Darunter verstehen sie, dass sie nur in Unternehmen investieren, die sie auch wirklich verstehen. Das Management sucht, vorbereitet durch die Analysten, nach Unternehmen, die in ihren Augen unter ihrem fairen Wert notieren. Um diesen fairen Wert zu ermitteln, nutzen sie ein Modell, das über die Jahre von der Loys AG entwickelt wurde. In diesem Modell werden verschiedene Kennzahlen zusammen getragen, Zukunftsszenarien modelliert und auf ihre Plausibilität geprüft. In diesem Zusammenhang werden u.A. die Wettbewerbsposition, die Branchenattraktivität, die Eigentümerstruktur oder auch die Preissensitivität der Produkte untersucht. Liegt der Kurs einer Aktie mindestens 20% unter dem errechneten fairen Wert, kann das Fondsmanagement diesen Titel in das Portfo-

lio aufnehmen. Zusätzlich wird auf eine diversifizierte Gesamtzusammensetzung in den Portfolios geachtet, um Klumpenrisiken zu vermeiden.

Die Einzeltitel der Portfolios werden regelmäßig untersucht und neu beurteilt. Wenn ein Titel seinen fairen Wert erreicht hat, wird er verkauft. Für Investitionsentscheidungen sind Erwartungen von kurzfristigen Marktbewegungen nicht maßgeblich. Es werden Unternehmen ausgewählt, mit denen ein langfristiges, sicheres und renditestarkes Investment möglich ist. Die durchschnittliche Haltedauer von Aktien beträgt ca. 4 Jahre. In meinen Augen ist der Investmentprozess einfach und plausibel.

Vorstand und Fondsmanager sind selber in den eigenen Fonds investiert. Dies schafft eine Gleichgerichtetheit ihrer Interessen mit denen der Anleger.

Ich habe den Tag genutzt, meine Fragen offen und frei zu stellen und konnte dabei sehen, dass die Portfolios mit nachvollziehbaren, transparenten Methoden und solider handwerklicher Arbeit zusammen gestellt werden. Obwohl der Aufwand beträchtlich ist, bleiben die Analysten in ihrer Selbsteinschätzung „auf dem Teppich“.

Für mich war es interessant, Fonds, die ich bisher nur von außen analysiert hatte, von innen kennen zu lernen.

Die Wertentwicklung ausgesuchter Loys-Fonds sehen Sie unten.

## Unser neues Angebot – Strategie-Depots

Seit Anfang des Jahres haben wir unser Beratungsangebot erweitert und können jetzt noch besser auf Kundenwünsche und -bedürfnisse eingehen.

Zusätzlich zu den bereits bekannten und bewährten individuellen Depots, können Sie als Kunde Ihr Depot jetzt auch als Strategie-Depot führen.

Wir haben 6 Strategien mit unterschiedlichen Risikoprofilen und Grundausrichtungen eingerichtet. Drei von diesen Strategien verfolgen einen nachhaltigen Ansatz, d.h. es werden nur Fonds berücksichtigt, die in ihrem Investmentprozess Kriterien der Nachhaltigkeit anwenden. Diese Portfolio-Strategien basieren auf unseren Markt- und Fondsanalysen und werden regelmäßig an die veränderten Bedingungen an den Märkten angepasst. Kunden können diese Strategien in ihren Depots hinterlegen. Verändern wir die Zusammensetzung einer Strategie, führt dies automatisch zu einem Tauschvertrag in allen zugeordneten Strategie-Depots. Dadurch wird die Pflege der Depots einfacher und Reaktionen auf verän-

derte Marktsituationen lassen sich schneller umsetzen.

### Vorteile der Strategie-Depots auf einen Blick

- ✓ Vereinfachte Depotführung
- ✓ Reduzierte Kosten
- ✓ Schnelle Reaktion auf Veränderungen an den Finanzmärkten

### Varianten

- FFB-Strategiedepot: Sie bekommen automatisch bei einer Änderung der Strategie eine Nachricht mit Umschichtungsempfehlungen, die Sie dann per Online-Order direkt ausführen können.
- Vermögensverwaltung: Sie schließen einen Vertrag mit unserer Partner-Vermögensverwaltung. Bei Änderung der hinterlegten Strategie passt die Vermögensverwaltung Ihr Depot automatisch an. Sie müssen sich um nichts mehr kümmern.

## Unsere Modellportfolios

Die Entwicklung unserer Portfolio-Strategien verfolgen wir seit April 2014. Die Performance und Volatilität können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Name Risikokennzahl	Wertentwicklung		Vola
	absolut	n a	
<b>schornINVEST – N1</b> (nachhaltig defensiv)			
RKZ: 2.5	10,82%	4,10%	5,18%
<b>schornINVEST – N2</b> (nachhaltig ausgewogen)			
RKZ: 2.7	15,86%	5,92%	7,60%
<b>schornINVEST – N3</b> (nachhaltig offensiv)			
RKZ: 3.2	15,54%	5,81%	8,30%

Name Risikokennzahl	Wertentwicklung		Vola
	absolut	n a	
<b>schornINVEST – K1</b> (konventionell defensiv)			
RKZ: 2.5	6,67%	2,55%	5,23%
<b>schornINVEST – K2</b> (konventionell ausgewogen)			
RKZ: 3.0	11,63%	4,39%	7,75%
<b>schornINVEST – K3</b> (konventionell offensiv)			
RKZ: 3.4	13,07%	4,92%	10,85%

Bei den Angaben zu Wertentwicklung und Volatilität handelt es sich um Vergangenheitswerte, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Wertentwicklung seit Auflage: 01.04.2014

## Das Fondsmanagersgespräch

Heute mit: Manuela von Ditfurth (Fondsmanagerin des Fonds für Stiftungen Invesco), Carsten Holzki (Head of Non-Bank Sales Invesco)

Von Zeit zu Zeit führe ich persönliche Gespräche mit Fondsmanagern, um die Arbeit der Fondsverantwortlichen besser zu verstehen und um ein Gefühl für die Menschen hinter den

Zahlen zu bekommen. Im August hatte ich die Gelegenheit, in Frankfurt mit Manuela von Ditfurth zu sprechen. Sie managt den defensiven, nachhaltigen Mischfonds „Fonds für Stiftungen Invesco“ (WKN 802356).

### **Auszug aus dem Interview**

*Bernhard Schorn: Was könnten für einen Privatanleger Gründe sein, in Ihren Fonds zu investieren?*

*Manuela von Ditzfurth: Zum einen das Thema Nachhaltigkeit, das wir mit allergrößter Sorgfalt bearbeiten und darauf achten, dass nur qualitativ gute nachhaltige Unternehmen in unserem Portfolio landen.*

*Des Weiteren kann die Mischung aus Aktien und Renten den Investoren Spaß bereiten, da man sich nicht auf eine Anlageklasse beschränken muss, die gerade im Niedrigzinsumfeld das Nachsehen haben könnte.*

*Zusätzlich ist der Fonds ausschüttend und hat momentan eine Ausschüttungsrendite von knapp 1,9%. Auch dies ist im aktuellen Niedrigzinsumfeld interessant.*

*Dazu kommen die relativ niedrigen Kosten. In vielen Investmentvehikeln müssen hohe Ausgabeaufschläge gezahlt werden. Diese wieder zu erwirtschaften, ist im aktuellen Kapitalmarktumfeld schwierig. Auch unsere Verwaltungsgebühr ist vergleichsweise niedrig.*

Lesen Sie das vollständige Interview im Anhang.

## **Wertentwicklung ausgewählter Investmentfonds**

Fonds Name	WKN	Wertentwicklung p.a.					Volatilität 5J
		1J	3J	5J	10J	2008	
<b>Aktienfonds Welt</b>							
Loys Global	926229	7,57%	7,78%	11,15%	5,75%	-36,07%	11,08%
<b>Mischfonds flexibel</b>							
Loys Global MH	A0H08U	23,55%	10,73%	10,75%	7,02%	-28,80%	10,61%
<b>Wasserfonds</b>							
JSS Sustainable Water Fund	A0M90M	12,05%	10,35%	14,25%	-	-35,73%	10,40%
KBC Eco Fund Water	A0JJ52	11,85%	11,56%	16,50%	6,53%	-40,58%	11,40%
Pictet - Water-P	A0LFWM	10,05%	12,28%	14,37%	6,20%	-33,74%	10,66%
RobecoSAM Sustainable Water	763763	14,15%	13,83%	16,37%	5,49%	-41,62%	10,31%

## **Termine**

- **27. Oktober 2016**  
Investmentdinner in der Bremer Überseestadt – Ausgebucht  
Empfang: 18:30 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr

### **Redaktion:**

Bernhard Schorn, Friederike Klimas

### **Hinweise:**

Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht erlaubt. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und beruhen auf für zuverlässig erachteten Quellen.

Die Angaben in diesem Finanzbrief gelten weder als Offerte noch als Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Sie dienen lediglich Informationszwecken und sollten nicht als Anlageberatung missverstanden werden. Eine solche kann nur persönlich und unter Berücksichtigung der individuellen Vorgaben erfolgen. Die Bernhard Schorn Finanzberatung haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen.

Wenn Sie den Finanzbrief nicht mehr erhalten wollen, genügt eine kurze Mitteilung.

## Fondsmanagergespräch

Heute mit:

**Manuela von Ditfurth - Fondsmanagerin des „Fonds für Stiftungen Invesco“ (vD)**

**Carsten Holzki - Head of Non-Bank Sales Invesco (CH)**

**Bernhard Schorn (BS)**

**BS:** Der „Fonds für Stiftungen Invesco“, den Sie verantworten, steht etwas alleine in der Invesco-Fondsfamilie. Was ist das Besondere an diesem Fonds?

**vD:** Dieser Fonds wird von unserem Team *Invesco Quantitative Strategies (IQS)* betreut und wird ähnlich gemanagt wie alle unsere Fonds. Wir wenden einen quantitativ ausgerichteten Investmentprozess an und selektieren auf dieser Basis die Einzeltitel der Fonds. Der einzige Unterschied zu anderen Fonds aus unserer Produktpalette besteht darin, dass wir diesen Fonds nachhaltig managen.

Wir haben zwei primäre Partner, die mit uns die Hauptinitiatoren des Fonds waren: Die *Bank im Bistum Essen eG* und die *ProSecur Vermögensmanagement* in Köln. Diese Partner stehen im direkten Kontakt mit Stiftungen, für die unser nachhaltiger Fonds entwickelt wurde.

**BS:** Sie sind für die Aktien im Fonds zuständig, teilen sich aber die Verantwortung mit Peter Wendt, der für den Rentenanteil verantwortlich ist. Wer hat im Moment den schwierigeren Part?

**vD:** Jeder hat seine eigenen Schwierigkeiten. Auf der Rentenseite ist momentan die Generierung von Erträgen schwierig, da wir uns in einem Niedrigzinsumfeld befinden. Da habe ich es auf der Aktienseite einfacher. Es gibt jedoch immer wieder Phasen, in denen die Aktienmärkte einbrechen. Wir haben das gerade im Januar wieder gesehen, als es zu einem großen Ausverkauf an den Börsen kam. Da schwelte die Angst vor einer globalen Rezession unter den Investoren. Dazu kamen bevorstehende politische Störfaktoren, wie der Brexit, der im Januar noch wie ein Damoklesschwert über den Märkten hing. Tatsächlich haben die Märkte stark eingebüßt, als es zum Brexit kam. In solch einem Umfeld kann man nicht verhindern, dass die Aktienmärkte auch mal einen 10%-Rückschlag erleben.

So hat jede Anlageklasse ihre Herausforderungen, aber auch ihre Chancen. Sie können sich gut ausgleichen. Wenn die Aktienmärkte nicht gut funktionieren, sind Anleihen eher ein sicherer Hafen. Auf der anderen Seite können Aktien im Niedrigzinsumfeld eine höhere Rendite erwirtschaften.

**BS:** Zum Aktienteil des Fonds: Wie wählen Sie die Titel aus?

**vD:** Wir ermitteln für jede Aktie in unserem nachhaltigen Aktienuniversum einen Attraktivitätswert, den wir mit Hilfe unserer quantitativen Modelle berechnen. Zur Beurteilung der Attraktivität eines Unternehmens haben wir vier Konzepte. Die Gewinnerwartungen eines Unternehmens, die relative Stärke langfristiger Trends im Marktsentiment, Qualität des Managements, sowie die klassischen Parameter der Unternehmensbewertung, mit Kennzahlen wie Cashflow, Gewinn- und Dividendenrendite. Diese vier Punkte ergeben zusammen eine Rendite-Prognose für jeden einzelnen Wert in unserem Anlageuniversum. Auf dieser Basis treffe ich dann die Einzeltitelentscheidung.

Wir schichten einmal im Monat ca. 5-7% des Portfolios um. Wir betrachten hier unter Anderem das Gesamtrisiko des Fonds. So versuchen wir, eine zu hohe Abweichung vom Vergleichsmarkt zu vermeiden.

**BS:** Werden die einzelnen Faktoren gewichtet und quantifiziert, so dass Sie am Ende eine einzige Kennzahl pro Einzeltitel haben?

**vD:** Genau, das ist richtig. Die einzelnen Bewertungspunkte laufen mit unterschiedlicher Gewichtung in eine Gesamtbewertung ein. Die Gewichtungen sind jedoch von Land zu Land unterschiedlich. Wenn ein Indikator in Europa gut funktioniert, muss er nicht automatisch auch in Japan funktionieren. Wir haben mit diesem „Factor Based Investing“-Verfahren bereits über 30 Jahre Erfahrung. Für das „Factor Based Investing“ haben wir untersucht, welcher Indikator in welchen Ländern besonders gut funktioniert.

**BS:** Bleibt Ihnen da noch ein Ermessensspielraum?

**vD:** Nein, überhaupt nicht. Was berechnet wurde, wird als Fakt angesehen und dann direkt so umgesetzt. So gehen wir als quantitative Fondsmanager an die Sache heran. .. Ich treffe meine Entscheidung alleine auf der Basis der Erkenntnisse unseres quantitativen Selektionsmodells.

**CH:** Hier sieht man auch den großen Unterschied zwischen quantitativen und qualitativen Fondsmanagern. Ein quantitativer Fondsmanager macht keine Unternehmensbesuche, qualitative Fondsmanager dagegen sehr wohl. Sie wollen ein Feeling dafür kriegen, was in Zukunft laufen wird. Das spielt im quantitativen Bereich gar keine Rolle.

**BS:** Was Sie dadurch nicht erfassen können, sind zukünftige Trends.

**vD:** Ich verlasse mich nur auf Fakten, die bereits am Markt vorhanden sind.. So sind wir beispielsweise für diesen Fonds nicht an Börsengängen interessiert. Wir beschränken uns auf groß kapitalisierte, liquide Unternehmen des MSCI Welt In-

dex, die schon länger am Markt existieren.

**BS:** Zum Thema Nachhaltigkeit: Wie wird das Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Fonds umgesetzt?

**VD:** Gemeinsam mit den beiden Mit-Initiatoren – die *Bank im Bistum Essen eG* und *ProSecur Vermögensmanagement* – haben wir Nachhaltigkeitskriterien definiert und wenden diese im Fonds konsequent an. Innerhalb des Anlageausschusses setzen wir uns regelmäßig mit den beiden

Partnern zusammen und überprüfen die Kriterien und betrachten neue Trends. Das Nachhaltigkeitsresearch macht EIRIS für uns. So können wir das Anlageuniversum und das Portfolio laufend hinsichtlich der umgesetzten Nachhaltigkeitskriterien überwachen.

**BS:** Spielen in Ihrem Fonds auch Themen wie Wasser oder Klima eine Rolle?

**VD:** Absolut. Ein neues Kriterium orientiert sich an der Fossil-Free-Kampagne. Wir reduzieren jetzt im Fonds noch mehr die Energie-Unternehmen, die auf fossile Brennstoffe abzielen. Zum Beispiel in den Bereichen Thermalkohle, Ölschiefer und Ölsand. Unternehmen, die hier direkt an der Produktion beteiligt sind oder Teil der Zuliefererkette sind, schließen wir aus dem Portfolio aus.

**BS:** Schließen Sie auch die Flugindustrie aus?

**VD:** Das nicht.

**BS:** Und das Thema Wasser?

**VD:** Das Thema Wasser haben wir letztes Jahr aufgenommen. Wir haben festgestellt, dass es viele Branchen gibt, die in den Bereichen Wassernutzung und -aufbereitung sehr schlecht aufgestellt sind. Für diesen Bereich haben wir spezielle Kriterien eingerichtet.

**BS:** Der Punkt Todesstrafe ist in Ihrem Fonds ein Ausschlusskriterium. Danach dürfen Sie in den USA nicht investieren. Da sind Sie aber investiert.

**VD:** Staatsanleihen aus den USA und Japan sind aufgrund der dort praktizierten Todesstrafe ausgeschlossen. Unternehmensanleihen und Aktien aus diesen Ländern jedoch nicht.

**BS:** Wie gehen Sie mit besonders exponierten Unternehmen um, z. B. Apple?

**VD:** Haben wir nicht im Portfolio. Apple verstößt in seiner Zuliefererkette gegen einige unserer Nachhaltigkeitskriterien.

**BS:** VW und Porsche?

**VD:** Auch hier sind wir nicht investiert, da diese Unternehmen aufgrund diverser

Umweltkriterien ausgeschlossen sind.

**BS:** Nestlé?

**VD:** Nestlé haben wir auch nicht drin, das ist ein Wasserthema.

**BS:** Gibt es einen Wert in Ihrem Portfolio, der Ihnen ein Lächeln auf die Lippen zaubert?

**VD:** Generell sind für mich Unternehmen, die nachhaltig sind und eine gute Wertentwicklung aufweisen, die schönsten Unternehmen. Ich bin absolut davon überzeugt, dass die Umsetzung von Nachhaltigkeit auch langfristig den Wert für die Anleger steigert und die Risiken innerhalb eines Unternehmens minimiert.

Vestas ist für mich solch ein Unternehmen, das schon lange im Bereich der erneuerbaren Energien unterwegs ist. Früher Vorreiter und heute fest etabliert.

**BS:** Mit Vestas würde man in einem nachhaltigen Fonds natürlich rechnen. Gibt es auch ein Unternehmen, mit dem man in einem nachhaltigen Fonds nicht rechnen würde?

**VD:** Wir haben z.B. Sanofi, ein Pharmaunternehmen, im Portfolio, auch wenn das auf den ersten Blick etwas merkwürdig erscheinen mag. Aber unter den Pharmawerten ist es eines der Unternehmen, das im Vergleich zum Sektor gut aufgestellt ist, und alle Nachhaltigkeitskriterien unseres Fonds erfüllt..

**BS:** Was könnten für einen Privatanleger Gründe sein, in Ihren Fonds zu investieren?

**VD:** Zum einen das Thema Nachhaltigkeit, das wir mit allergrößter Sorgfalt bearbeiten und darauf achten, dass nur qualitativ gute nachhaltige Unternehmen in unserem Portfolio landen.

Des Weiteren kann die Mischung aus Aktien und Renten den Investoren Spaß bereiten, da man sich nicht auf eine Anlageklasse beschränken muss, die gerade im Niedrigzinsumfeld das Nachsehen haben könnte.

Zusätzlich ist der Fonds ausschüttend und hat momentan eine Ausschüttungsrendite von knapp 1,9%. Auch dies ist im aktuellen Niedrigzinsumfeld interessant.

Dazu kommen die relativ niedrigen Kosten. In vielen Investmentvehikeln müssen hohe Ausgabeaufschläge gezahlt werden. Diese wieder zu erwirtschaften, ist im aktuellen Kapitalmarktumfeld schwierig. Auch unsere Verwaltungsgebühr ist vergleichsweise niedrig.

**BS:** Ich bedanke mich recht herzlich für das Interview.

**VD:** Sehr gerne.